© Ornithologische Gesellschaft Baden-Württemberg e.V. – *www.ogbw.de*

Ornithol. Jh. Bad.-Württ. Band 34, Heft 1/2 (Doppelheft), Oktober 2018

Ergebnisse der zweiten landesweiten synchronen Wasservogelerfassung in Baden-Württemberg im November 2014 und Januar 2015

Hans-Günther Bauer, Georg Heine & Michael Schmolz

Nach sechs Jahren fand im Winter 2014/15 die zweite koordinierte Erfassung der Wasservögel Baden-Württembergs erneut an zwei Terminen unter der Beteiligung von über 670 ehrenamtlichen Mitarbeitern statt. Wiederum gelang es, neue Zählerinnen und Zähler zu gewinnen und die Zählkulisse zu erweitern. Bisher kaum oder gar nicht erfasste Gewässer des Landes konnten in die Erfassung integriert werden. Die Abdeckung aller wichtigen Fließ- und Stehgewässer ist damit weitestgehend gelungen. Die hier präsentierten Ergebnisse zu landesweiten Beständen, Trends und Verteilung der Wasservogelarten ergaben gegenüber der ersten Erfassung sechs Jahre zuvor fast identische Gesamtsummen. Im November wurde eine Summe von 351.000 Individuen aus 78 Arten ermittelt, im Januar eine Summe von 338.000 Individuen aus 74 Arten. Aufgrund des sehr guten Erfassungsgrades ist der potenzielle Gesamtbestand des Landes (einschließlich benachbarter Gebiete) für den November auf etwa 380.000 Ind. zu beziffern, und für den Januar auf 365.000 Ind. Die hochgerechnet niedrigeren Novemberzahlen im Vergleich zur ersten Zählung lassen sich vor allem auf die Abnahme der Rastbestände bei der ehemals häufigsten Art Reiherente sowie bei der Tafelente zurückführen; diese Verluste wurden zumindeste teilweise von starken Zunahmen bei den Neozoenarten kompensiert. Die leichte Zunahme gegenüber der ersten landesweiten Zählung im Januar wird am ehesten durch die deutlich milderen klimatischen Bedingungen bei der Erfassung 2015 erklärt. Aufgrund der Abnahmen bei den Tauchenten hat sich die Rangliste der häufigsten Vogelarten verändert und wird nun in beiden Zählmonaten vom Blässhuhn angeführt, gefolgt von Reiherente und Tafelente bzw. Stockente, die den dritten Rang im November (erstere) bzw. im Januar (zweitere) einnehmen. Zusammen erreichen die vier häufigsten Arten einen Anteil an der Gesamtsumme von 72 % im November bzw. 73 % im Januar, also jeweils etwas niedriger als sechs Jahre zuvor.

Das Gros der Wasservögel war erneut auf den Bodensee konzentriert, wo sich im November 66,3 % und im Januar 59,7 % aufhielten, der größte Teil davon am Untersee. Weiterhin stellen der gesamte Oberrhein mit 13,5 % bzw. 18,6 %, der Neckar mit seinen Zuflüssen und die Stillgewässer im Norden und Osten des Landes mit 7,8 % bzw. 9,6 % und die Donau mit jeweils 5,9 und 5,8 % die bedeutendsten Rastregionen für Wasservögel des Landes dar.

Der vorliegende Bericht stellt die bei den Erfassungen im Winter 2014/15 angetroffenen Wasservogelarten vor und diskutiert die jeweils erfassten Zahlen und ihre relativen Häufigkeiten, ferner werden artspezifische Lebensraumansprüche angesprochen und eventuelle Unterschiede im Vergleich zur Zählung vor sechs Jahren analysiert. Mit dieser 2. landesweiten Erfassung gelang es erneut, die große Bedeutung Baden-Württembergs für Wasservogelarten im Voralpenraum bzw. in Mitteleuropa insgesamt zu bestätigen. Es muss erneut betont werden, dass sowohl die Erfassung selbst als auch die Heranführung und Ausbildung künftiger Generationen von Ehrenamtlichen an diese ergebnisreiche Monitoringarbeit unbedingt durch staatliche Förderung getragen werden muss, um die nationalen und internationalen naturschutzpolitischen Ziele und Verpflichtungen erfüllen zu können.

Hans-Günther Bauer, Max-Planck-Institut für Ornithologie, Vogelwarte Radolfzell, Am Obstberg 1, D-78315 Radolfzell. E-Mail: *bauer@orn.mpg.de*

Second state-wide waterbird census in Baden Württemberg in November 2014 and January 2015

The second coordinated waterbird census of Baden-Württemberg (and bordering areas) took place in November and January 2014/15. Some 670 volunteers were involved in this project, resulting in an even better coverage than during the first census six years before. All important areas were covered and the network extended to include several thus far un-recorded or under-recorded areas. We present the results on population size, distribution, and trends of 79 waterbird species recorded during the two censuses. In total, some 351,000 waterbirds of 78 species were encountered in November 2014 and some 338,000 individuals of 74 species in January 2015. After extrapolation to the entire water system of the federal state, the estimated totals amount to 380,000 birds in November and 365,000 birds in January. The November figures are somewhat smaller than in the first census, resulting mainly from declines in the formerly most common species, Tufted duck and Common Pochard. On the other hand, January figures were slightly higher, most likely due to the milder conditions prevailing in 2015 as compared to the first count. Due to the decline of Tufted duck, Coot is now the most common waterbird in Baden-Württemberg in autumn and winter, followed by Tufted duck and then by Pochard (Nov.) and Mallard (Jan.). Numbers of these four species together comprise some 72 % and 73 % of the total in November and January, respectively, which is slighty less than six years before.

The majority of waterbirds in our region was concentrated at Lake Constance, which held 66.3 % of all birds in November and 59.7 % in January, most of which were concentrated at Untersee (Lower Lake). Other very important sites for waterbirds include the Upper Rhine valley with 13.5 % and 18.6 % of the total, the Neckar River, its tributaries, the stillwaters of the North and East with 7.8 % and 9.6 %, and the Danube river system with 5.9 and 5.8 %, respectively.

The present report summarizes the results on all waterbird species recorded during the 2014/15 census, and discusses their totals, relative abundance, regional staging preferences and potential differences with respect to the previous census of 2008/09. This second census again demonstrates the great importance of Baden-Württemberg for waterbirds in the Alpine foothills and for Central Europe in general. And it is again important to stress that the census itself, as well as the attempt to increase participation by training and introduce more volunteers to this important monitoring work should be supported by funding from government. Only in this way can adequate reporting under EU directives and other conventions be guaranteed in the future.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Ornithologische Jahreshefte für Baden-Württemberg

Jahr/Year: 2018

Band/Volume: 34

Autor(en)/Author(s): Bauer Hans-Günther, Heine Georg, Schmolz Michael

Artikel/Article: Ergebnisse der zweiten landesweiten synchronen Wasservogelerfassung in Baden-Württemberg im November 2014 und Januar 2015 93-94